

18. Dezember 2020

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen, liebe Schüler, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die letzten Schultage in diesem Kalenderjahr sind nun zu Ende gegangen. Es war merkwürdig, dass bereits seit drei Tagen durch den *Lockdown* nur noch wenige Schüler/innen hier in der Schule waren. Mir fehlt die positiv quirliche Stimmung, die sonst vor den Weihnachtsferien vorherrscht. Aber es ist gut, dass wir jetzt alle unsere Kontakte reduzieren.

Wenn die Corona-Pandemie überstanden ist, werden wir wieder unbeschwert zusammen sein können. Wir werden feiern können. Wir werden wieder in Restaurants, Kinos, Theater und zum Sport gehen können. Wir werden unsere Freunde und Freundinnen nach Lust und Laune treffen. Darauf können wir uns schon freuen.

Wir haben heute Frau Hildebrandt, die seit 20 Jahren das Schulbüro geleitet hat, in den Ruhestand verabschiedet. Frau Hildebrandt hat mit ihrer Freundlichkeit, mit ihrer Herzlichkeit, mit ihrem Engagement und ihrem Humor das Gesicht der Schule entscheidend geprägt. Auch hier hätten wir gerne ein knalliges Fest zum Abschluss gefeiert.

Ich bin dankbar für die wunderbaren Jahre mit Frau Hildebrandt. Wir werden demnächst ohne sie auskommen müssen. Sie bleibt uns allerdings noch für einzelne Tage in den nächsten Wochen erhalten. Denn noch konnte keine neue Büroleitung gefunden werden. Wer also noch einen kleinen Gruß mit auf den Weg geben will, kann Frau Hildebrandt im neuen Jahr am Mittwoch und am Nachmittag des Donnerstags hier antreffen.

Wir hatten in diesem Jahr eine Reihe von Corona-Infektionen. Soweit ich informiert bin, geht es allen Infizierten (wieder) gut. Darüber bin ich erleichtert. Es ist durch Euer, liebe Schüler und Schülerinnen, verantwortungsvolles Verhalten gelungen, dass in der Schule nicht eine einzige Weiterverbreitung des Virus stattgefunden hat. Ich finde, Ihr habt das toll gemacht! Auch Sie, liebe Eltern, haben erheblich dazu beigetragen, dass das Virus in der Schule keine weitere Verbreitung gefunden hat. Sie haben es geschafft, auch bei unspezifischen Anzeichen einer Erkrankung Ihre Kinder lieber zuhause zu behalten. Ich danke Ihnen! Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, haben Ihr Bestes gegeben und gemacht und getan. Das finde ich klasse! Dafür danke ich Ihnen.

Gönnen wir uns jetzt ein paar Tage mit einem anderen Rhythmus. Ich wünsche unbeschwerte und fröhliche Tage. Ich wünsche Euch und Ihnen frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr. Ich ende mit einem Mutmacher, den ich bereits einmal verschickt habe: „*What lies behind us and what lies before us are small matters compared to what lies within us.*“

Herzlich

*Holger Müller*

(Schulleiter)